



Wollen wir wirklich ziellos weiter wachsen?

Viele von Ihnen sind „Neubürger“ und aus guten Gründen in den letzten Jahrzehnten nach Wachtberg gezogen. Die Zahl der Einwohner ist hierdurch seit 1969 von 12.469 auf über 21.000 gewachsen. Das hat das Leben in den Dörfern bereichert, für Einheimische aber auch viele Veränderungen gebracht, die überwiegend im gelebten Miteinander gemeistert wurden.

Auf diese Kultur der „guten Nachbarschaften“ kommen große Herausforderungen zu: Bei überdurchschnittlich vielen Kindern und Jugendlichen (Stichworte: Kitas, Spielplätze, Schulen, Sport- und Freizeitmöglichkeiten) und bei einer zugleich leicht höheren Zahl von Menschen über 65 Jahre, für die es nur wenige Begegnungsmöglichkeiten und keine Tagespflege gibt.

Um ihnen und allen anderen gerecht zu werden, müssen wir in Wachtberg deutlich umsteuern. Die gemeindliche Infrastrukturen sind nicht mitgewachsen oder zum Teil so abgewirtschaftet, dass sie dringend saniert und modernisiert werden müssen. Im sozialen Miteinander brauchen schwächelnde Vereine Unterstützung. Unsere Landschaften zwischen den Dörfern bedürfen der Pflege und des Schutzes, mit allen ihren „Bewohnern“.

Lassen Sie uns die Zukunft gemeinsam gestalten! Im Dialog mit Ihnen, der nach der Wahl nicht endet. Konzentrieren wir uns dabei auf das Wesentliche!

Die Seele unserer Dörfer erhalten durch ...

1. die Sanierung und Modernisierung von Gebäuden und Einrichtungen statt ziellosem Wachstum.
2. die Wiederbelebung der Ortskerne und den Lückenschluss in der Bebauung statt Flächenfraß durch Satellitensiedlungen.
3. den Vorrang von Bürgerinteressen gegenüber Investorenprofit: Bebauung über gemeindlichen Entwicklungsträger statt über Bodenspekulanten.
4. die Aufstellung eines Landschaftsplans zur Harmonisierung von Landwirtschaft, Bebauung und Naturschutz.
5. die Ausweitung und Vernetzung von Ausgleichsflächen und Biotopen.
6. die Sanierung und Aufwertung von Kitas, Schulen und OGS in der „Bildungsgemeinde Wachtberg“.
7. verstärktes wertschätzendes Bürger-Engagement, z.B. in Feuerwehren und Vereinen.
8. Orientierung des Gewerbegebiets am örtlichen Bedarf und am Ausbau von Zukunftsbranchen und Arbeitsplätzen.
9. Verkehrskonzepte die sichere Schulwege, den Schutz von Fußgängern und Radfahrern sowie den Ausbau von ÖPNV und von Radwegen verbinden.
10. die Digitalisierung des Rathauses mit mehr und modernerem Bürgerservice sowie durch Ausbau des Breitbandnetzes für Betriebe und Bürger.



**Ihre Stimme
für mehr Transparenz
und für mehr
Bürgerbeteiligung!**

**Damit unsere Dörfer
und Landschaften
wirklich
lebenswert und
lebenswert bleiben!**

<http://www.unserwachtberg.org>
<https://www.facebook.com/unserwachtberg>

Liebe Wachtberger,

vor sechs Jahren noch als „Neulinge“ in den Rat gewählt, sind wir heute dort die drittstärkste Kraft. Wir haben das ohne Bauland- oder sonstige wirtschaftliche Interessen unserer Mitglieder erreicht. Vielleicht auch gerade deswegen. Wir sind zudem nicht in ideologische Grabenkämpfe von Parteien verstrickt. Wir konzentrieren uns vielmehr auf die Verbesserung der konkreten Lebensbedingungen vor Ort, in unserem Wachtberg.

„Unser Wachtberg“, das ist eine „bunte“ Mischung aus Einheimischen und Neubürgern, von Frauen und Männern mit unterschiedlichsten beruflichen Erfahrungen, Temperamenten und Lebenswegen. Was uns verbindet, ist das stetige Wachstum unserer Orte in die Landschaft stoppen zu wollen. Weil es an der Zeit ist, zuerst die im Zuge des demografischen Wandels überalternden Dorfkerne neu zu beleben und weil es allerhöchste Zeit ist, mit aktivem Umweltschutz schon vor der eigenen Haustür und auf den Flächen der Gemeinde auch gegen den Klimawandel anzugehen, zu unser aller Nutzen.

Unsere Erfahrung zu vielen politischen Themen aus 6 Jahren Ratsarbeit:

Achten Sie auf Lippenbekenntnisse! Viele reden öffentlich anders, als sie am Ende abstimmen. Besonders im Wahlkampf!

Aus dieser Erfahrung und Ernüchterung verstärken wir unser Bekenntnis zu mehr Transparenz und zu mehr Bürgerbeteiligung, so wie sie z.B. in der von unserem Ratsmitglied Mira Schwarzenberger geleiteten Ortsvertretung praktiziert wird. Das kostet zwar Zeit, weil Beratungen länger dauern, aber alle kommen zu Wort und die Beiträge und das Wissen der Bürger gehen nicht verloren. Das gilt auch für unsere Fraktionssitzungen, bei denen Gäste willkommen sind. Wir freuen uns darauf, Wachtberg weiterhin mit Ihnen zu gestalten.

So praktizieren wir Politik von Bürgern für Bürger.

Wir kandidieren, um ohne Ideologie, Partei- und Lobby-Brille mit Ihnen „unser aller Wachtberg“ mitzugestalten!



Mira Schwarzenberger
(Villip)



Ulrich Feyerabend
(Niederbachem)



Jutta von der Gönna
(Niederbachem)



Christian Feddern
(Berkum)



Ulf Hausmanns
(Villiprott)



Siegfried Vogel
(Gimmersdorf - Züllighoven)



Andreas Löllgen
(Ließem - Pech)



Rafael Schwarzenberger
(Pech)



Jürgen Güttes
(Werthhoven)



Sabine Heinen
(Villip)



Uli Winterscheid
(Fritzdorf)



Marc Rüniger
(Oberbachem)



Detlev Schmitt
(Niederbachem)



Andreas Löwe
(Pech)



Karin Christof
(Adendorf - Arzdorf)



Karin Löllgen
(Ließem)



Trutz Ludwig
(Adendorf - Klein Villip)



Helmuth Weber
(Niederbachem)